

versucht alles, um an das Geld zu kommen – mit Hilfe von Freunden, Verwandten und Bekannten. Doch je ambitionierter er wird, umso größer werden seine Schwierigkeiten. Schließlich stellt sich heraus, dass, wenn er überleben will, er sich seinen Ängsten stellen und seinen Peinigern gegenüber treten muss. Mit herrlich trockenem Humor und viel Charme erzählt und auf den bunten Straßen San Salvadors gedreht, entwickelt die Geschichte von Don Cleo eine eigenwillige Dynamik. Der erste Film dieser Art seit über 40 Jahren zeigt ein El Salvador, das sich aufreibt zwischen dem Amerikanischen Traum und dem Kampf gegen den wirtschaftlichen Untergang, in dem Gewalt vor allem für die ohnehin Geprügelten zur alltäglichen Erfahrung zählt. Das Skript basiert auf wahren Begebenheiten, die Produktion erfolgte mit nur wenigen Mitteln, umso cooler und einfallsreicher die Ästhetik. Cocktail auf Einladung von Doña Irma und Live-Musik mit Ismar Rivero

FR 4. 12.

18h METRO Kinokulturhaus Historischer Saal

BURDEN OF PEACE GT/NL 2015. R: JOEY BOINK 77 min, Farbe, OmeU. Claudia Paz y Paz war die erste Oberstaatsanwältin Guatemalas. Trotz des Drucks der extremen Rechten hat sie es geschafft, Korruption und organisierte Kriminalität effektiv zu bekämpfen und die Aufklärungsrate von Tötungsdelikten erheblich zu steigern. 2014 wurde sie mit einer fadenscheinigen Begründung vom Obersten Verfassungsgericht vorzeitig ihres Amtes enthoben. Über drei Jahre hinweg entstand ein spannendes Porträt einer außergewöhnlichen Frau mit einer lebensgefährlichen Mission, das gleichzeitig einen tiefen Einblick gibt in ein von Gewalt, Verbrechen und Korruption gezeichnetes Land und dessen zerrüttete Strukturen. Claudia Paz y Paz verließ Guatemala unmittelbar nach ihrer Absetzung und lebt heute im Ausland. Der Film kann gegenwärtig in Guatemala nicht gezeigt werden.

20h METRO Kinokulturhaus Historischer Saal

DISTANCIA DISTANZ GT 2011. R: SERGIO RAMÍREZ 75 min, Farbe, OmeU. Die damals dreijährige Tochter von Tomás Choc wurde während des guatemalteckischen Bürgerkrieges entführt. Um den Schmerz über die Trennung zu verarbeiten, schreibt Tomás für seine Tochter seine Lebensgeschichte in einem Heft nieder. Nach zwanzig Jahren erhält er die Möglichkeit, sie wiederzusehen. Langsam nähern sich die beiden einander an. Ein wunderschöner, interessanter Film, in dem neben Spanisch auch Maya-Sprachen gesprochen werden. Die Geschehnisse beruhen auf einer wahren Begebenheit, die Protagonisten sind Laiendarsteller. Der Film hat an zahlreichen internationalen Festivals teilgenommen und erhielt Auszeichnungen in Kuba, New York, Guatemala, Trinidad und Tobago.

Cocktail auf Einladung von Kulturraum Neruda und Live-Musik mit Ollín Ensemble

SA 5. 12.

20h FANIA LIVE Gürtel Stadtbahnbogen 22u.23, 1080 Wien (U6 Thaliastr.)
FILMFESTIVAL ABSCHLUSSFEIER FIESTA POPULAR
CUARTETO AL SON COPAO, PSICOTRÓPICOS, DJ WHISKEY



METRO Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, 1010 Wien

Papaya Media Association präsentiert in Zusammenarbeit mit den mittelamerikanischen Filmfestivals *Icaro* und *Casa Comal*, mit unabhängigen ProduzentInnen und RegisseurInnen Dokumentar- und Spielfilme aus der Region Mittelamerika.

Papaya Media Association, Brünner Str. 31/2/34, 1210 Wien, Österreich
 Tel. 00 43 699 192 279 88 / office@papayamedia.org
 Kto.Nr. 41401924000, Volksbank BLZ 43000, Papaya Media

Diseño gráfico y fotomontaje: Toledo i Dertschei
 Foto: Juan Muñoz



Danke an unsere SponsorInnen und PartnerInnen:



www.centroamerica.at

Papaya Media Association präsentiert

VII. MITTELAMERIKANISCHES
 FILMFESTIVAL 29.11.-5.12.

www.centroamerica.at



Christine Bedoya in memoriam

SO 29. 11.

19h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

ERÖFFNUNG VIAJE REISE CR 2015. R: PAZ FÁBREGA

71 min, s/w, OmeU. San José, Costa Rica, in der Gegenwart. Pedro (30) und Luciana (29), zwei jugendliche Freigeister, die nicht an Kompromisse oder eheliche Bindungen glauben, lernen einander auf einer Party kennen. Obwohl sie sich nicht gleich Hals über Kopf verlieben, entwickeln die beiden ein gewisses Interesse für einander. Das Schicksal bringt sie schließlich doch zusammen, und die gegenseitige Anziehung entlädt sich in einer großen Leidenschaft. Es folgt eine Reise zum Rincón de la Vieja, einem aktiven, legendenumwobenen Vulkan im Nordwesten des Landes. Während sie dem Berg immer näher kommen, müssen sie erkennen, dass die Liebe nur Wegbegleiter ist. Eine wunderschöne, stimmungsvoll in Schwarzweiß erzählte Geschichte über die Bedeutung des Lebens im Hier und Jetzt. Cocktail auf Einladung von Los Mexikas und Live-Musik mit Harold Taylor

MO 30. 11.

18h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

EI CODO DEL DIABLO DER ELLBOGEN DES TEUFELS CR 2014. R: ERNESTO JARA VARGAS / ANTONIO JARA VARGAS

75 min, Farbe, OmeU. 1948 in Puerto Limón, Costa Rica. Vier Tage vor Weihnachten macht sich der 12-jährige Setico mit dem Zug auf die Suche nach seinem Vater. Eine Reise, die verschüttete Erinnerungen an die »Bananen-Enklave« ausgraben und die Ermordung von sechs politisch Gefangenen in einem Ort namens Der Ellbogen des Teufels enthüllen soll. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival in Costa Rica Friede mit der Erde 2014, bester Dokumentarfilm bei den Zentralamerikanischen Internationalen Filmfestspielen ICARO.

20h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

EL REGRESO DE LENCHO DIE RÜCKKEHR VON LENCHO GT 2013. R: MARIO ROSALES

140 min, Farbe, OmeU. Nachdem der 30-jährige Graffiti-Künstler Lorenzo Aguilar, kurz Lencho genannt, ein Jahrzehnt in New York gelebt hat, kehrt er nach Guatemala zurück. Seine von diesem US-Aufenthalt beeinflusste Kunst möchte er nun auch den Menschen in der Heimat näher bringen. Er stellt eine Gruppe von Künstlern zusammen, gemeinsam werden öffentliche Projekte initiiert. Ein erstes, kleines Kunstfestival findet schnell Anklang bei den Besuchern. Auch der Direktor eines geheimen Programms der guatemaltekischen Polizei, das sich für die Jugend des Landes einsetzt, erfährt davon. Lencho hingegen wird mehr und mehr von den Erinnerungen an seinen verstorbenen Vater eingeholt.

Cocktail auf Einladung von Tin-Tan und Live-Musik mit Juan Carlos Gómez

DI 1. 12.

18h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

ROMPIENDO LA OLA BRECHEN DER WELLE PA/BR/ES 2014. R: ANNIE CANAVAGGIO

77 min, Farbe, OmeU. Rompiendo La Ola, berauschend bebildert und berührend zugleich, dokumentiert den Versuch von drei jungen Männern, ihr Leben zwischen Leidenschaft und Entbehrung, zwischen Traum und Realität, zwischen Meer und Festland zu meistern.

Da ist Deivis, der trotz seiner Begabung und Anstrengung keine Sponsoren findet und einsehen muss, dass »schwarz und arm sein« nicht zu den idealen Voraussetzungen zählt, um Werbung für eine Surfwear-Marke zu machen. Und dennoch, trotz aller Schwierigkeiten gibt er seinen Traum nicht auf. Am Tag verbringt er die Zeit auf dem Wasser, nachts jobbt er in lokalen Restaurants. Cholito hat schon als Neunjähriger die Wellen von Santa Catalina gebrochen, 25 Jahre später ist die professionelle Laufbahn jedoch in weite Ferne gerückt. Er kämpft um die Balance zwischen der täglichen Sorge um seine neun Kinder und seiner kostspieligen Passion, hangelt sich, in extremer Armut lebend, von Gelegenheitsjob zu Gelegenheitsjob. Oli schließlich ist eines von neun Kindern des alten Fischers Babalu. Er gehört zur ersten Surfer-Generation von Santa Catalina. Viele seiner Gleichgesinnten mussten das Surfen aufgeben und einen anderen Weg zum Überleben finden. Die Hoffnung, dass die Meereswellen die Familie endlich aus der Armut tragen, ruht nun auf dem Sohn. Vielleicht gelingt es dem Jüngsten der drei, auf dem Surfbrett in eine erfolgreiche Zukunft zu reiten.

DI 1. 12.

20h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

Gastland Dominikanische Republik PELOTERO BALLPLAYER DO/USA 2012.

R: ROSS FINKEL / JONATHAN PALEY / TREVOR MARTIN 77 min, Farbe, OmeU. Die Miguel-Sano-Geschichte erzählt von der hauchdünnen Linie zwischen „Superstar“ und „Nobody“ und verfolgt über fünf Jahre lang die Entwicklung von jungen Baseballspielern vom Start in den Armutsvierteln bis hin zum Ziel einer Karriere bei einer großen internationalen Liga-Mannschaft – denn bis zu 20% der in den USA spielenden professionellen Baseballer stammen aus der Dominikanischen Republik. Sie alle träumen davon, mit einem Profi-Vertrag das Ticket in ein besseres, gerechteres Leben zu lösen. Gezeigt wird aber auch die Kehrseite des Spiels mit der oft einzigen Hoffnung dieser jungen Sporttalente – ein knallharter Wettbewerb, eiskalte Berechnung, Korruption und Bestechlichkeit. Nicht nur für Baseballfans ein faszinierender Blick hinter die Kulissen dieses Sports, der gleichzeitig auch sehr nachdenklich macht. Cocktail und Live-Musik auf Einladung von der Botschaft der Dominikanischen Republik

MI 2. 12.

18h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

THE BLACK CREOLES – MEMORIES AND IDENTITIES DIE SCHWARZEN KREOLEN – ERINNERUNGEN UND IDENTITÄTEN NI 2011. R: MARÍA JOSÉ ÁLVAREZ / MARTHA CLARISSA HERNÁNDEZ

95 min, Farbe, OmeU. The Black Creoles ist ein ethnografischer Film, der durch historische Rückblicke die Ankunft der schwarzen Bevölkerung an der Atlantischen Küste Nicaraguas schildert und die Entstehung der kreolischen Kultur erzählt. Neben den vielfältigen Überlebensstrategien der Menschen wird auch deren Alltagsgeschichte gezeigt, die mit kulturellen Besonderheiten und Traditionen der verschiedensten Kulturgruppen, mit deren Weltbildern, Erinnerungen und Träumen gespickt ist, und die nicht zuletzt vom Suchen und Finden einer karibischen Identität geprägt ist.

20h METRO Kinokulturhaus, Eric Pleskow Saal

Gastfilm AUSENTES ABWESENDE SV/HN/USA 2010. R: TOMÁS GUEVARA, 36 min, Farbe, OmeU. Drei Frauen, drei Kinder, sechs Geschichten über fragile Familien, zerbrechliche Erinnerungen, Beziehungen und Emotionen, über das Leben in Trennung und Migration. Esmeralda, María und Rosemary mussten ihre Kinder Esauí, Leonel und Walter – heute Jugendliche – in El Salvador und Honduras zurücklassen, um für eine bessere Zukunft sorgen zu können. Gezeigt wird ihr Alltag in der Fremde, geprägt von den Herausforderungen dieser Gegenwart und dem Versuch, über alle räumliche Distanz und gesetzliche Schranken hinweg die Beziehung zu ihren Kindern zu erhalten. Der Film gewährt nicht nur einen intimen Blick auf die Nähe und Distanz zwischen Müttern und Kindern, sondern auch auf die Gefühlswelten irgendwo zwischen den Dörfern Mittelamerikas und den urbanen Ballungszentren der USA, in denen sich menschliche Chancen auftun können, wo Migration auch Neues schafft.

ABRAZOS UMARMUNGEN GT 2015. R: LUIS ARGUETA 45 min, Farbe, OmeU.

Abrazos erzählt die Geschichte einer Gruppe von 14 guatemaltekischen Kindern mit US-Staatsbürgerschaft, die 3.000 Meilen von Minnesota nach Guatemala reisen, um dort die Heimat ihrer Eltern zu besuchen und um ihre Großeltern und Geschwister zum ersten Mal zu treffen. Nachdem sie fast zwei Jahrzehnte lang getrennt waren, können diese Familien nun ihre Geschichten teilen und versuchen, ihre kulturelle Identität zu rekonstruieren und Stärken der Tradition nachzufühlen. Derzeit sind es geschätzt 4,5 Millionen US-Kinder, die mit mindestens einem Elternteil dort leben oder ohne gültige Papiere Teil gemischter Familien sind. Der Regisseur Luis Argueta berichtet, wie er im Zuge der Dreharbeiten zu einigen seiner jüngsten Filme die negativen Folgen der familiären Trennung erlebt hat. So führte ihn seine Arbeit zu dieser beeindruckenden Dokumentation.

Cocktail auf Einladung von Manolos und Live-Musik mit Sicarú Zandunga

DO 3. 12.

18h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

TIERRA DE NADIE NIEMANDSLAND SV / GT 2015. R: RAFAÉL ROSAL

59 min, Farbe, OmeU. Das ist die Geschichte einer Bauernfamilie in El Bolsón bei Nahuaterique in Honduras, in der Grenzregion zu El Salvador. 1992 wurde durch einen Beschluss des Haager Tribunals festgelegt, dass dieser Landstrich nicht mehr El Salvador, sondern der Republik Honduras zugehört. Der Film erzählt von Don José Mestanza und seiner Frau Dona Dinora Nolasco Mestanza und fängt auf sensible Art und Weise die Stimmung und einfache Lebensweise der Landbevölkerung ein und lässt den Blick über eine einzigartige, faszinierende Kulturlandschaft in Zentralamerika streifen.

20h METRO Kinokulturhaus, Historischer Saal

MALACRIANZA SCHLECHTE ERZIEHUNG SV 2014. R: ARTURO MENÉNDEZ

70 min, Farbe, OmeU. Don Cleo, ein einfacher Piñatas-Verkäufer, kämpft sich mit unerschütterlichem Lebensmut durch den Alltag, bis er eines Tages einen Erpresserbrief vor seiner Türe findet. Geld oder Leben! Doch woher auf ehrliche Weise 500 Dollar nehmen? Don Cleo